

Structura ELF 914

Struktur gebende Deckenbeschichtung, matt, emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei, weiß bzw. farbig, zur Spritzverarbeitung, für innen

Eigenschaften

Emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfreie, Struktur gebende Beschichtung auf Dispersionsbasis mit Polystyrol-Hartschaumkugeln. Frei von foggigaktiven Substanzen. Geruchsneutral, gut deckend, haftfest und spannungsarm. Darüber hinaus hoch diffusionsfähig; entspricht, wie Innensilikatfarben, der Klasse I nach DIN EN ISO 7783. Im Spritzverfahren zu verarbeiten. Die Kügelchen geben der Oberfläche eine vom Lichteinfall abhängige Struktur- und Tiefenwirkung.

Anwendungsbereich

Für dekorative, nahtlose Flächen in mittlerer „Perl-Struktur“ an Deckenflächen im Innenbereich. Speziell auch zur rationellen und preiswerten Strukturbeschichtung von Fertigbauteilen, innen. Auf tragfähigen Untergründen, z. B. Innenputz (Druckfestigkeitskategorie CS II - CS IV und B1-B7), Beton, Gipskarton, intakten Dispersionsfarbenanstrichen, Gipskarton, intakten Dispersionsfarbenanstrichen.

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbton: 0095 weiß. Über das Brillux Farbsystem sind helle Farbtöne mischbar. Weitere Farbtöne auf Anfrage.
Glanzgrad: matt
Werkstoffbasis: Acrylat-Copolymer mit Styrol-Hohlkugeln (\varnothing ca. 1,3–2,4 mm)
Dichte: ca. 1,18–1,22 g/cm³
Verpackung: 15 l

Verarbeitung

Verdünnung
Falls erforderlich, je nach Untergrundsauhfähigkeit und Objektsituation ca. 5–10 % mit Wasser.

Abtönen

Nicht abtönen.

Verträglichkeit

Nicht mit andersartigen Materialien mischen.

Auftrag

Structura ELF 914 im Spritzverfahren, z. B. mit einer Trichterpistole oder einem Schneckenfördergerät, verarbeiten. Zur Erzielung eines gleichmäßigen Oberflächenbildes empfehlen wir, einen Spritzabstand von ca. 80 cm einzuhalten und das Material in kreisförmigen Bewegungen aufzutragen.

Flächenbeschichtungen nur mit Material einer Produktionsnummer durchführen oder benötigte Materialmenge mischen. Bei der Verarbeitung von Structura ELF 914 für gute Trocknungsbedingungen sorgen, da bei lang einwirkender Feuchtigkeit wasserlösliche, verfärbende Inhaltsstoffe aus dem Untergrund herausgelöst werden können.

Verbrauch

Ca. 900–1.100 ml/m², in Abhängigkeit vom gewünschten Struktureffekt (Strukturdichte). Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Oberflächentrocken und überarbeitbar nach ca. 12 Stunden. Durchgetrocknet nach ca. 3 Tagen. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration
Hinweise

Enthält Konservierungsmittel. Spritznebel nicht einatmen.

Produkt-Code

BSW20.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Wassergefährdungsklasse

WGK 1, nach VwVwS.

Spritzdaten

Spritzgeräte	Düsengröße	Luftleistung	Druck	Verdünnung
Trichterpistole, Schneckenfördergerät	6–8 mm	mind. 250 l/min	ca. 2–3 bar	ca. 5–10 %

Beschichtungsaufbau
Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbundstörenden Zwischenschichten sein.

Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe gründlich abwaschen. Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlagen, gründlich anschleifen

und säubern. Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen. Nachputzstellen fachgerecht fluatieren. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
Innenputz (Druckfestigkeitskategorie CS II - CS IV), Beton	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund ELF 595 oder Tiefgrund 545	Dolomit ELF 900	Structura ELF 914
Gipsputz (Druckfestigkeitskategorie B1 - B7), Gipskarton, Gipsbauplatten	je nach Erfordernis Lacryl Tiefgrund ELF 595 oder Tiefgrund 545		
normal saugende Untergründe, z. B. matte Dispersion	falls erforderlich, Lacryl Tiefgrund ELF 595	je nach Objektsituation und Erfordernis Dolomit ELF 900	
nicht bzw. schwach saugende Untergründe, z. B. Lackfarbenanstriche, glänzende Dispersion	Haftgrund ELF 3720		

Hinweise

Haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton

Eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä, gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, kann durch vollflächiges Armieren mit z. B. CreaGlas Glasvlies VG 1000 und Rapidvlies 1525 erzielt werden.

Verfärbungen bei Gipskarton

Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma ELF 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

Gipsspachtelmassen auf Gipskarton

Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie vorgesehenen Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merkblatt 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengütern“ Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.

Spachtelung rauer Flächen

Falls erforderlich, raue Flächen vor dem Beschichtungsaufbau durch Spachtelung mit z. B. Mineral-Handspachtel leicht 1886 glätten.

Verträglichkeit mit Dichtstoff

Bei der Beschichtung von Dichtstoffen z. B. Acryl-Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Darüber hinaus kann es zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Aufgrund der Vielzahl auf dem Markt befindlicher Dichtungssysteme sind im Einzelfall Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung und des Verarbeitungsergebnisses durchzuführen.

Ausbesserungen

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 251 7188-705
Tel. +49 251 7188-240
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de